

## KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Jens-Holger Schneider, Fraktion der AfD

Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund

und

## ANTWORT

der Landesregierung

Nach der Definition der Kultusministerkonferenz ist bei Schülern ein Migrationshintergrund anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden drei Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld (auch wenn der Schüler die deutsche Sprache beherrscht) [KMK - Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2011 (S. 29)].

1. Nach welchen Kriterien erhebt die Landesregierung den Anteil der Schülerschaft mit Migrationshintergrund an den Schulen in Mecklenburg-Vorpommern?

Grundsätzlich ist der Migrationshintergrund schwierig zu erfassen. Es existieren verschiedene Definitionen nebeneinander. Aufgrund der verfügbaren Daten hat sich die Kultusministerkonferenz auf drei Merkmale verständigt.

Im Rahmen der amtlichen Schulstatistik in Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die Bestimmung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund entsprechend der Definition der Kultusministerkonferenz. Bei Schülerinnen und Schülern ist demnach ein Migrationshintergrund anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

1. keine deutsche Staatsangehörigkeit,
2. nichtdeutsches Geburtsland,
3. nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie beziehungsweise im häuslichen Umfeld, auch wenn die Schülerin oder der Schüler die deutsche Sprache beherrscht  
(siehe <https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Defkat2018.pdf>, Seite 32).

In der amtlichen Schulstatistik in Mecklenburg-Vorpommern werden die Staatsangehörigkeiten, das Geburtsland und die Verkehrssprache von Schülerinnen und Schülern erhoben.

2. Wie viele allgemeinbildende Schulen in Mecklenburg-Vorpommern haben einen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund von weniger als 5 Prozent, 5 bis weniger als 15 Prozent, 15 bis weniger als 25 Prozent (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?
3. Welche Schulen haben einen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund von mehr als 25 Prozent (bitte Auflistung der Schulen mit Angabe der Schulart und Prozentanteil der Schüler mit Migrationshintergrund)?

Die Fragen 2 und 3 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Zahl der öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen des Schuljahres 2018/2019 mit einem Anteil von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund von unter 5 Prozent, 5 Prozent bis unter 15 Prozent, 15 Prozent bis unter 25 Prozent und mehr als 25 Prozent an der Gesamtschülerzahl kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Grundtyp der Schule*	Anzahl der Schulen mit einem Anteil von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund von				Gesamtzahl der Schulen
	unter 5 Prozent	5 Prozent bis unter 15 Prozent	15 Prozent bis unter 25 Prozent	mehr als 25 Prozent	
Grundschule	137	78	15	13	243
Förderschule	51	24	1		76
Waldorfschule	2	3			5
Gesamtschule	26	16	1	2	45
Gymnasium	36	16	2	1	55
Regionale Schule	91	31	10	5	137
<b>Gesamt</b>	<b>343</b>	<b>168</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>561</b>

\* Die Schulen wurden nach dem Grundtyp der Schule zugeordnet: beispielsweise Regionale Schulen mit Grundschulen den Regionalen Schulen, Integrierte Gesamtschulen und Kooperative Gesamtschulen den Gesamtschulen etc.

Quelle: Amtliche Schulstatistik

An 21 Schulen beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2018/2019 mehr als 25 Prozent. Diese Schulen können der folgenden Übersicht entnommen werden:

<b>Grundtyp der Schule*</b>	<b>Schulname</b>	<b>Ort</b>	<b>Rechtsstatus</b>	<b>Anteil Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der Gesamt-schülerzahl</b>
Gesamtschule	Integrierte Gesamtschule „Bertolt Brecht“ mit gymnasialer Oberstufe	Schwerin	öffentlich	29,3 %
Gesamtschule	Schulcampus Evershagen - Kooperative Gesamtschule	Rostock	öffentlich	30,7 %
Grundschule	Grundschule „Nils Holgersson“	Schwerin	öffentlich	25,9 %
Grundschule	Grundschule Datzeberg	Neubrandenburg	öffentlich	26,5 %
Grundschule	Grundschule „Am Mühlenteich“	Rostock	öffentlich	27,4 %
Grundschule	Grundschule „Greif“ Greifswald	Greifswald	öffentlich	28,0 %
Grundschule	Grundschule Ost „Hans-Christian Andersen“ Europaschule	Neubrandenburg	öffentlich	29,5 %
Grundschule	Grundschule Mewegen	Mewegen	öffentlich	30,2 %
Grundschule	Grundschule am Friedenschhof	Wismar	öffentlich	30,9 %
Grundschule	Grundschule „Fritz Reuter“	Ludwigslust	öffentlich	31,2 %
Grundschule	Grundschule „Kleine Birke“	Rostock	öffentlich	33,3 %
Grundschule	Grundschule „Am Mueßer Berg“	Schwerin	öffentlich	39,6 %
Grundschule	Grundschule „West“	Parchim	öffentlich	42,2 %
Grundschule	Grundschule „Am See“ Löcknitz	Löcknitz	öffentlich	44,9 %
Grundschule	Grundschule Penkun	Penkun	öffentlich	45,4 %
Gymnasium	Deutsch-Polnisches Gymnasium Löcknitz	Löcknitz	öffentlich	51,7 %
Regionale Schule	Regionale Schule „Fritz Reuter“	Parchim	öffentlich	25,7 %
Regionale Schule	Regionale Schule „Störtebeker-Schule“	Rostock	öffentlich	26,3 %

<b>Grundtyp der Schule*</b>	<b>Schulname</b>	<b>Ort</b>	<b>Rechtsstatus</b>	<b>Anteil Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der Gesamt-schülerzahl</b>
Regionale Schule	Regionale Schule „Am Lindetal“	Neubrandenburg	öffentlich	31,5 %
Regionale Schule	Regionale Schule mit Grundschule „Astrid Lindgren“	Schwerin	öffentlich	32,8 %
Regionale Schule	Regionale Schule Löcknitz	Löcknitz	öffentlich	34,7 %

\* Die Schulen wurden nach dem Grundtyp der Schule zugeordnet: beispielsweise Regionale Schulen mit Grundschulen den Regionalen Schulen, Integrierte Gesamtschulen und Kooperative Gesamtschulen den Gesamtschulen etc.

Quelle: Amtliche Schulstatistik

Der hohe Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, beispielsweise an den Schulen in Löcknitz, Mewegen und Penkun, ergibt sich durch den Umstand, dass aufgrund der Lage dieser Schulen in der Grenzregion zu Polen an diesen Schulen entsprechend viele polnische Schülerinnen und Schüler beschult werden.